

Zukunft StadtLand!

13. Juli 2014

Thüringer Landstrom

PROJEKTIDEE

Erläutern Sie Ihre Projektidee möglichst kurz und prägnant.

Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften entwickeln - koordiniert durch ihren Dachverband BürgerEnergie Thüringen e.V. - seit Ende 2013 ein Konzept für die Etablierung eines regionalen Ökostromproduktes, das weitgehend aus Thüringer Erneuerbaren Energiequellen stammt.

Mit diesem Konzept sieht sich Thüringen in der Vorreiterrolle für andere Bundesländer.

Zweck: Mit dem "Thüringer Landstrom" werden

- a) die Erzeugung von Erneuerbaren Energien aus Thüringen und der Vertrieb von "Grünstrom" in Thüringen und somit die regionale Wertschöpfung in Thüringen gestärkt,
- b) neue Bezüge zwischen Städten und ländlichen Regionen gestärkt und durch Erzeuger-Verbraucher-Strukturen neu hergestellt (Bioenergiedörfer, Wärmenetze, Vor-Ort-Vermarktung von "Grünstrom", Vernetzung von Bürgerenergiegenossenschaften untereinander und mit Energieversorgungsunternehmen, insbesondere Stadtwerken und der Thüringer Energie AG),
- c) Thüringer Bürgerinnen und Bürger ermutigt, sich für die Energiewende in Thüringen zu engagieren und die Akzeptanz der Projekte für eine Energiewende in Thüringen gestärkt,
- d) die Akteure für eine bürgernahe, dezentrale Energiedienstleistungsstruktur neu vernetzt.

Hintergrund:

Stimuliert durch wirtschaftliche Anreize, die das Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) gesetzt hat, sind - mit starkem Anstieg seit 2008 - in Deutschland ca. 900

BürgerEnergiegenossenschaften entstanden, 36 davon in Thüringen. Mit den EEG-Novellen sind die Vergütungssätze für EE-Strom jedoch rückläufig. Die EEG-Novelle 2014 orientiert auf Vor-Ort-Vermarktung und Direktvermarktung, die aber aufwändig ist und besonderen Anforderungen unterliegt, die von einzelnen und kleinen Genossenschaften allein kaum zu bewältigen sein werden und neue Formen der Kooperation verlangen. Der Dachverband der Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften konzipiert deshalb seit Ende 2013 unter dem

Namen "Thüringer Landstrom" ein passgerechtes Ökostromprodukt für Thüringer Stromkunden ("von Thüringern für Thüringer"). Mit dem Label "Thüringer Landstrom" soll signalisiert werden, dass der Strom weitgehend aus Erneuerbaren Energiequellen in Thüringen stammt und gleichermaßen ökologisch und mit bürgerschaftlicher Beteiligung erzeugt wird. Mit diesem Konzept nimmt Thüringen eine Vorreiterrolle für andere Bundesländer Deutschlands ein und ist Vorbild auch auf internationaler Ebene, da die Energiewende in Deutschland im Ausland bereits jetzt starke Beachtung findet.

Machen Sie ergänzende Angaben zu Ihrer Projektidee.

1) Wie passt Ihre Projektidee zum 1. IBA Projektauftrag?

Es werden

a) die Erzeugung von Erneuerbaren Energie aus Thüringen und der Vertrieb von "Grünstrom" in Thüringen gestärkt,

b) Bezüge zwischen Städten und ländlichen Regionen gestärkt durch neue Erzeuger-Verbraucher-Strukturen neu hergestellt (Bioenergiedörfer, Wärmenetze, Vor-Ort- und Direkt-Vermarktung von "Grünstrom", Vernetzung der Bürgerenergiegenossenschaften untereinander und mit Energieversorgungsunternehmen, insbesondere Stadtwerken in Thüringen und der Thüringer Energie AG),

c) Thüringer Bürgerinnen und Bürger ermutigt, sich für die Energiewende in Thüringen zu engagieren und die Akzeptanz der Projekte für eine Energiewende in Thüringen gestärkt,

d) die Akteure für eine bürgernahe, dezentrale Energiedienstleistungsstruktur neu vernetzt.

2) Worin besteht der außergewöhnliche Ansatz der Projektidee?

Mit dem regionalen Stromprodukt "Thüringer Landstrom" als Ökostromprodukt passgerecht von Thüringern für Thüringer nimmt Thüringen eine Vorreiterrolle für andere Bundesländer ein. Es gibt zwar in Deutschland bereits einige regionale Stromprodukte (z.B. "Unser Landstrom" im Landkreis Steinfurt), aber bisher noch keines für ein ganzes Bundesland. Da der Antragsteller, die BürgerEnergie Thüringen e.V., auch Gründungsmitglied des bundesweiten Dachverbandes "Bündnis BürgerEnergie e.V." (<http://www.buendnis-buergerenergie.de/>) ist, hat der Antragsteller Kenntnis über die Situation in anderen Bundesländern und damit die Gewissheit, dass wir mit dem Regionalstrom für den gesamten Freistaat Thüringen Neuland in Deutschland und wohl auch weltweit betreten.

3) Wie verhält sich Ihre Projektidee zu den IBA Projektkriterien?

Programmatischer Fokus: Der Antragsteller, BürgerEnergie Thüringen e.V., hat nach einer Analyse der Situation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 30.8.2013 in den Räumen der THEGA Erfurt bereits erste Schritte getätigt (Markenanmeldung, mehrere Beratungsrunden mit Partnern) und befindet sich mit den Partnern in der Konzeptionsphase. Die Realisierungsphase, deren Beginn kurz bevorsteht, wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Am Ende wird eine Evaluationsphase stehen, die nach 8-10 Jahren abgeschlossen sein soll, die das Erreichte hinsichtlich der o.g. Zielstellungen (Beitrag zur

Energiewende, demografischem Wandel, Stadt-Land-Gefüge, regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit, Gemeinwohl-Orientiertheit,...) bewertet.

Mit dem Projekt, für ein Bundesland in Deutschland ein regionales Stromprodukt aufzulegen und zu vertreiben, betritt Thüringen Neuland nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit. Das Projekt ist ein Beitrag zur Energiewende und zur Gestaltung des demografischen Wandels in Deutschland. Die Bürgerbeteiligung an der regionalen Energiewende wird international mit größtem internationalen Interesse verfolgt (z.B. sieht der Antragsteller in diesbezüglichem Kontakt zu einer Doktorandin, die in Australien an ihrer Dissertation zu diesem Thema arbeitet).

4) Wie ist der Planungsstand der Projektidee?

Der Antragsteller BürgerEnergie Thüringen e.V. ist am 3.6.2013 in Erfurt gegründet worden (s. Abbildung 3).

Der Vorstand des BürgerEnergie Thüringen e.V. als Dachverband der Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften hat Ende 2013 beschlossen, gemeinsam mit Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften und Thüringer Energieversorgungsunternehmen das regionale Stromprodukt "Thüringer Landstrom" zu etablieren.

Die Marke "Thüringer Landstrom®" ist beim Deutschen Patent- und Markenamt am 11.2.2014 für den Antragsteller BürgerEnergie Thüringen e.V. eingetragen worden (s. Abbildung 2).

Zur Ausgestaltung des Thüringer Stromproduktes (Definition der Qualitätskriterien, Entscheidung über einzubindenden Partner für Stromproduktion und Vertrieb, Stromarifgestaltung, Stromherkunft, Rechtsform des Vertreibers, usw.) fanden im ersten Halbjahr 2014 bereits 4 Beratungen in Erfurt statt, zu denen zunächst Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften und zur Beratung im Juni 2014 auch Erfahrungsträger aus anderen Bundesländern (Naturstrom AG, Düsseldorf; Grünstromwerk GmbH, Hamburg; Bürgerwerke eG, Heidelberg) und die Thüringer Energie AG, Erfurt, sowie die Stadtwerke Energie Erfurt und Jena eingeladen waren. Auch mit Thüringer Ministerien (für Umwelt, Bau, Wirtschaft, Inneres), sowie dem Thüringer Gemeinde- und Städtebund wurde frühzeitig nach Vereinsgründung Kontakt aufgenommen und teilweise bereits das Projekt "Thüringer Landstrom" beraten. Über die Beratungen wurde jeweils im Vorfeld als auch anschließend berichtet sowohl per E-mail an die Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften, unsere Fördermitglieder und unsere Kooperationspartner als auch im Internet öffentlich unter www.thueringer-landstrom.de sowie www.thueringer-buergerenergie.de

Das Vorhaben befindet sich noch in der Konzeptionsphase. Definitive Entscheidungen über den Vertrieb des "Thüringer Landstroms" konnten bisher auch deshalb noch nicht getroffen werden, weil ab 1.8.2014 mit der Novelle des EEG neue energiepolitischen Rahmenbedingungen gelten, deren Beschlussung erst kürzlich, im Juni im Bundestag bzw. Juli 2014 im Bundesrat erfolgte.

Gegenwärtig sondieren die Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften (s. Abbildung 4), inwieweit nicht nur die Produktion von Strom aus Thüringer Erneuerbaren Energiequellen sondern auch der Vertrieb des "Thüringer Landstroms" in eigene (genossenschaftliche) Hände genommen werden kann und soll.

Mit dem von der Energiegenossenschaft Rittersdorf eG aus einer Photovoltaik-Anlage auf einer ehemaligen Mülldeponie erneuerbar produzierten Strom, der von der Grünstromwerk GmbH in einem Umkreis von 30 km in der Mitte Thüringens vertrieben wird, besteht bereits seit Anfang 2014 ein Modellprojekt für den "Thüringer Landstrom". Die Grünstromwerk GmbH als Vertreiber hat jedoch ihren Sitz in Hamburg. Der "Thüringer Landstrom" soll aber nicht nur in Thüringen produziert und konsumiert werden, sondern auch von einem Thüringer Unternehmen vertrieben werden.

5) Wie ist der Projektzeitraum der Projektidee?

Das Projekt wird schrittweise in den nächsten 8-10 Jahren realisiert und evaluiert. Die Konzeptionsphase hat im Dezember 2013 begonnen. Der Beginn der Realisierung soll jedoch möglichst zeitnah in den nächsten Monaten erfolgen. Ein schrittweiser Ausbau ist geplant.

6) Welcher Kostenrahmen ist geplant und welche Finanzierungsmöglichkeiten sehen Sie?

Es entstehen erhebliche Kosten im Rahmen des Marketings für das regionale Stromprodukt "Thüringer Landstrom". Am detaillierten und belastbaren Finanzierungsplan wird gegenwärtig mit potenziellen Partnern für den Vertrieb des "Thüringer Landstroms" gearbeitet. Entscheidungen stehen noch aus.

Bisher verfügt der Antragsteller über ein eher geringes Budget: Außer den Mitgliedsbeiträgen (120 Euro /Mitglied/ Jahr) hat der Dachverband regelmäßige Einnahmen von Fördermitgliedern (bisher: Deutsche Kreditbank Erfurt und Ethikbank Eisenberg; Gespräche mit weiteren potenziellen Fördermitgliedern laufen). Finanzielle Zuwendungen sind bisher bewilligt von der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen und aus Lotto-Mitteln des Thüringer Wirtschaftsministeriums. Mit diesen Zuwendungen wird die Öffentlichkeitsarbeit des den IBA-Antrag stellenden Dachverbandes gefördert. Die Finanzierung des Vertriebs des "Thüringer Landstroms" wird mit den Vertriebspartnern erfolgen, wozu noch keine Beschlüsse gefasst wurden.

7) Wer hat die Initiative für die Projektidee übernommen, wer macht mit, wen wollen Sie erreichen?

Der Antragsteller BürgerEnergie Thüringen e.V. ist Initiator des Projektes "Thüringer Landstrom". Er ist der Inhaber der Markenrechte "Thüringer Landstrom". Dieser Verein ist und bleibt auch verantwortlich für die Definition der Qualitätsmerkmale "Thüringer Landstrom" und die Projektkoordination. Der Verein prüft derzeit, welche Rechtsform für die wirtschaftliche Umsetzung des Projektes geeignet ist, insbesondere welche Partner für den Vertrieb zu gewinnen bzw. welches Vertriebsunternehmen (z.B. nach dem Modell der Bürgerwerke eG, Heidelberg) noch zu gründen ist.

Zur Mitwirkung sind alle Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften sowie die Fördermitglieder und Kooperationspartner des Dachverbands eingeladen und sie wirken bereits mit.

Teilnehmer: Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften, koordiniert über ihrem Dachverband BürgerEnergie Thüringen e.V. (siehe www.buergerenergie-thueringen.de).

Es sollen alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaates erreicht werden.

PROJEKT BETEILIGTE

Anrede

Herr

ggf. Titel

Prof. Dr. habil.

Vorname

Reinhard

Name

Guthke

ggf. Position / Verantwortlichkeit

Vorstandsvorsitzender BürgerEnergie Thüringen e.V.

ggf. Institution

BürgerEnergie Thüringen e.V., Sitz und Geschäftsstelle: KDGT, Erfurt

Straße und Hausnummer

Alfred-Hess-Str. 37, 99094 Erfurt

PLZ

99094

Ort

Erfurt

Telefon

0361 / 60 206 - 70 (Geschäftsstelle), 03641 / 532 1083 (R. Guthke, dienstlich)

E-Mail

info@kdgt.de, gr.guthke@gmx.de (letzte Adresse bevorzugt für direkte Kommunikation)

ggf. Anmerkungen

Der Verein BürgerEnergie Thüringen e.V. ist der Dachverband der Thüringer Bürger-

Energiegenossenschaften. Er wurde am 3.6.2013 in Erfurt gegründet. Sitz und Geschäftsstelle sind: Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Thüringen mbH (KDGT)

Alfred-Hess-Str. 37, 99094 Erfurt

Tel.: 0361 / 60 206 - 70

Fax: 0361 / 60 206 - 75

Email: info@kdgt.de

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Der Vorsitzende ist direkt erreichbar unter gr.guthke@gmx.de (bevorzugt) oder Tel. 03641-532 1083

Gibt es weitere Projektpartner? Bitte nennen Sie diese!

Aktuell hat der Verein 9 Mitglieder:

Energiegenossenschaft Bechstedt eG

BürgerEnergie Jena eG

BürgerEnergie Saale-Holzland eG

Bürgerkraft Thüringen eG

Energie in Bürgerhand Weimar eG

ENGO – Energiegenossenschaft Ostthüringen eG

Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG

Solidarische Energiegenossenschaft Thüringen eG „SOLide“

Energiegenossenschaft Helmetal eG

Fördermitglieder:

Deutsche Kreditbank AG, Erfurt

Ethikbank, Eisenberg

Kooperationspartner (mit Kooperationsvertrag):

Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)

BIOenergieBERatung THüringen (BIOBETH)

Nachhaltigkeitszentrum Thüringen

PROJEKTORT

Ort

BürgerEnergie Thüringen e.V.

Geschäftsstelle: KDGT, Alfred-Hess-Str. 37, 99094 Erfurt

sowie

der gesamte Freistaat Thüringen

Geografische Zuordnung



PROJEKTBILDER

Hauptbild



Thüringer Landstrom

Logo "Thüringer Landstrom" (Bildmarke)

Antragsteller BürgerEnergie Thüringen e.V. hat das Abbildungsrecht.

Weitere Bilder

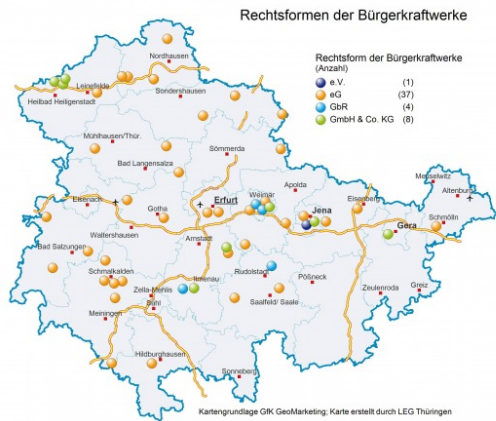


Urkunde über die Eintragung der Marke
"Thüringer Landstrom"

Bildrecht: Antragsteller BürgerEnergie
Thüringen e.V. hat das Abbildungsrecht.



Gründungsveranstaltung des Dachverbandes
 BürgerEnergie Thüringen e.V.
 Bildrecht: Antragsteller BürgerEnergie
 Thüringen e.V. hat das Abbildungsrecht.



BürgerEnergie-Gesellschaften in Thüringen
 Bildrecht: Der Kooperationspartner Thüringer
 Energie- und Greentech Agentur (ThEGA) hat
 das Abbildungsrecht inne und wurde dem
 Antragsteller für Öffentlichkeitsarbeit zur
 Verfügung gestellt.



Logo des Dachverbandes BürgerEnergie
 Thüringen e.V.
 Bildrecht: Antragsteller BürgerEnergie
 Thüringen e.V. hat das Abbildungsrecht.